


Hostienschachtel, Silber, vergoldet, oval, 123:100 mm messend, 55 mm hoch. Auf dem Deckel eine unvergoldete getriebene durchbrochene Rosette aufgenietet. Bezeichnet mit Leipziger Beschau und der nebenstehenden Marke. Um 1700. 

Altarkanne, Zinn, 21 cm hoch, 117 mm innerer Durchmesser. Der zylindrische Rumpf hat einen gebogenen Henkel. Die Schnauze ist einfach profiliert.

Auf dem Deckel die Bezeichnung: Zu / heiligen / Gebrauche / geweyhet.

Auf dem Rumpf:

Andenken des / dritten Reformations Jubelfestes / d. 31. Octbr. 1817.

Unten: Von einer am 2ten Jubeltage gesammelten Collecte.

In den Formen vom Anfange des 18. Jahrhunderts. Ungemarkt.

### Denkmäler.

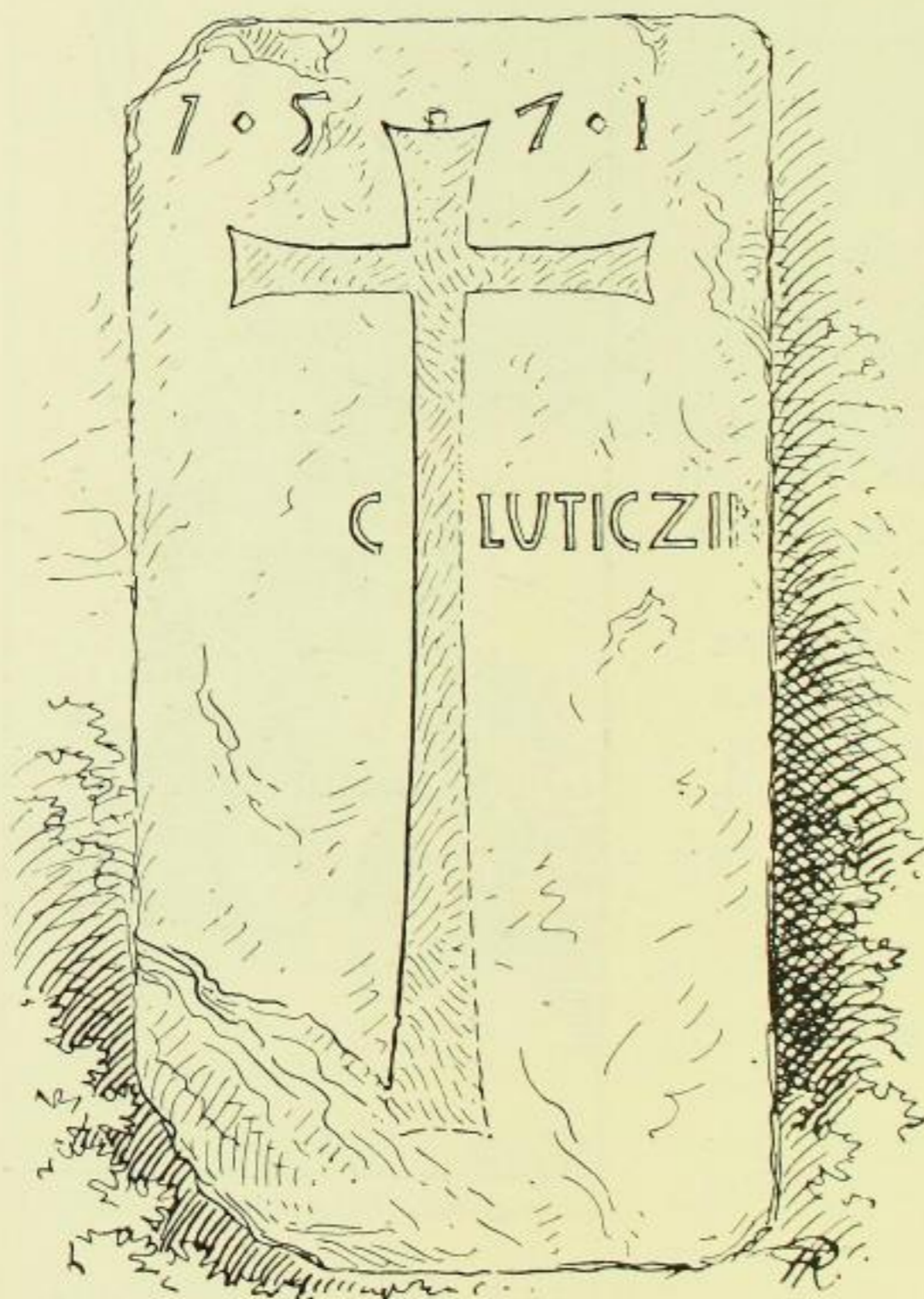


Fig. 254. Lawalde,  
Denkmal der Frau des Bonaventura von Luttitz.

Denkmal wohl der Frau des Bonaventura von Luttitz, † 1571. (Fig. 254.)

Granit, 95:190 cm messend.

Auf der Platte vertieft ein großes Kreuz, bez.: 1571 u. C LVTICZI(N).

Nur die Inschriften lassen erkennen, daß das ganz gotisch anmutende Werk so spät zu datieren ist. Bonaventura von Luttitz besaß Lawalde 1561.

Denkmal des Otto Heinrich von Nostitz, † 1690.

Holzepitaph, 120 cm hoch, ehemals 1 m breit; jetzt fehlt das rechte Drittel.

Das Nostitzsche Wappen wird von einem Lorbeerkranz umrahmt. Darüber ein Helm, unten ein Engelskopf, seitlich ein auf Ranken stehender Krieger, den Kranz haltend.

Von der Inschrift über dem Wappen ist nur erkennbar:

Der Hoch Edel Gebohrene Herr / Herr . . . Heinrich v. Nost: . . .

Um 1690. Im Museum zu Löbau.

Denkmal des Kaspar Heinrich von Rodewitz, † 1690.

Holzepitaph, 118 cm hoch, 70 cm breit.

Das Rodewitzsche Wappen wird unten von derbem Rankenwerk, oben von Früchten umrahmt. Unter dem Wappen ein Schädel und gekreuztes Gebein, ferner eine Pistole und Fahne, ebenfalls gekreuzt. Letztere bez.: 1690. Über dem Wappen eine Kartusche, bez.: